



Bergkamp III – Natur vorbei

Ein Trauerspiel

Mit tiefer Trauer nahmen wir am 10.8.2021 Abschied von einem weiteren Stück Natur. Um 11 Uhr erfolgte der erste Spatenstich von Befürwortern weiterer Flächenversiegelung. Über die Auswirkungen der künftigen Bebauung an dieser Stelle wurde viel berichtet, es wurde aber, wenn überhaupt, allenfalls zur Kenntnis genommen. In den Sonntagsreden vor der Kommunalwahl wurde viel über Umwelt und Klima aus wahltaktischen Gründen geredet – gewünscht war jedoch nur eine Legitimation für weitere Versiegelung. Schon aus moralischen Gründen hätte das Projekt gestoppt werden müssen – andere Nutzungen dieser Fläche im Hinblick auf Nachhaltigkeit wären möglich gewesen. **Eine große Chance wurde vertan.**



Das hat ja lange gedauert...

Die Sonnenblumen in Everswinkel

In diesem Jahr hat es etwas länger gedauert. Normalerweise blühen die Sonnenblumen schon im Juni, dieses war aber nur vereinzelt rings um unsere Gemeinde zu beobachten. Erst in den letzten Tagen kam „Leben in die Sache“ – und nun können wir bei unseren Radtouren endlich die vielen Sonnenblumen sehen, die in kräftiger Blüte stehen, so wie hier nahe Alverskirchen auf einem Blühstreifen. Sonnenblumen sind sehr robust, einfach in der Pflege und nicht nur seit über 40 Jahren der Wegbegleiter in Form eines Logo von uns Grünen. Sie sind Nahrungsspender für Insekten und Vögel und zudem ein Blickfang. Wir Vitus-Grüne freuen uns über die auch dieses Mal wieder sehr gut angelegten Blühstreifen in der Landwirtschaft rund um Everswinkel und Alverskirchen.



Unsere Sitzungen finden weiterhin fast jede Woche online ab 19 Uhr statt. Die aktuellen Termine stehen auf unserer Webseite, eine Anmeldung per Mail ist dann der einfachste Weg. Wer eine informative Sitzung erleben will, ist bei uns richtig.



Rettung in letzter Minute!

Igel vor Hungertot gerettet

Es war ein absoluter Zufall. Ein Hobbygärtner aus Everswinkel machte einige Gartenarbeiten, als ihm am Zaun zum Nachbarn etwas ungewöhnliches auffiel. Ein Igel hatte versucht, durch die Maschen des Zaunes zu gelangen und war darin hängen geblieben. Ein kurzer Blick reichte aus, um festzustellen, dass der Igel noch lebte. Unklar war, wie lange das arme Tier hier schon fest hing. Mit Hilfe eines Drahtschneiders wurde nun ein Teil des Zaunes vorsichtig herausgetrennt, um das Tier aus dieser misslichen Lage zu befreien.



Ein Trend auch bei uns:  
Private Hühnerhaltung

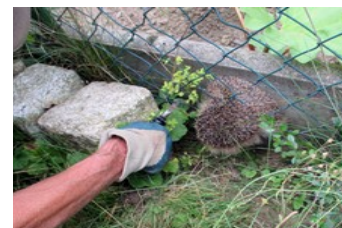
Der Trend, sich ein paar Hühner in einem kleinen Bereich im eigenen Garten zu halten, ist auch in der Gemeinde Everswinkel vermehrt zu beobachten. Aber man sollte nicht einfach drauf los starten. „Hier muss man darauf achten, dass Hühner sehr soziale Tiere sind. Also stets zwei, vier oder sechs Hühner“, so auf Nachfrage Familie Wernery von uns Vitus-Grünen und erklärte weiter: „Früher gingen Bilder mit eng eingepferchten Legehennen in Käfigen durch die Presse. Die Eier wurden auf den Gitterboden gelegt und rollten nach hinten in eine Auffangrinne. Von dort konnte der Bauer die bequem einsammeln. Heute dürfen wieder viele Legehennen in Freilufthaltung ihr Leben genießen und legen in richtige Strohnester ihre Eier“. Wer mehr über das Thema wissen will, kann sich weitere Informationen auf unserer Webseite [gruene-everswinkel.de](http://gruene-everswinkel.de) durchlesen.



Kühl im Sommer und  
ökologisch sinnvoll:  
Begrünte Dächer

Immer häufiger bei uns zu finden

Die Idee, verschiedene Dächer zu begrünen, ist nicht neu. Die Vorteile liegen auf der Hand: ein begrüntes Dach kühlt im Sommer und spart Energiekosten. Auch vom ökologischen Standpunkt kann ein begrüntes Dach zumindest einen Teil für ein besseres Klimaleisten, daher wundert es nicht, dass wir in auch in Everswinkel und Alverskirchen vermehrt solche Begrünungen sehen können, wir hier auf unserem Foto. Als Pflanzen sind am ehesten sog. Sedumpflanzen (z.B. Fetthenne) geeignet, und dann natürlich alles, was sich von selbst ansiedelt. Eine umfangreiche Beschreibung zur Anlage einer solchen Dachbegrünung findet sich u.a. in einem Artikel, den wir auf unserer Webseite hinterlegt haben, oder einfach per qr-Code.



Danach konnten die letzten Drähte weggebogen werden. Der Igel, ein Nutztier im Garten, rollte sich erstmal zusammen – was bekanntlich ein Schutzreflex ist. Es war zumindest ein Zeichen, dass es ihm noch recht gut ging. Nach einigen Minuten Ruhe auf dem Rasen blinzelte er unserem zufällig anwesenden Fotografen schon wieder zu, dann setzte er sich langsam in Bewegung und lief über den Rasen davon. Wir danken dem Hobbygärtner, der ungenannt bleiben möchte, für diesen tollen Rettungseinsatz. Es dürfte die berühmte „gute Tat am Tag“ gewesen sein.